



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 111

HALLE (SAALE)

SONNABEND, DEN 22. APRIL 1944

Die Karte des Tages



Zeichn. Mann

Nach einem längeren Zeitraum griffen Verbände deutscher Schiffs- und Kampflieger feindliche Stützpunkte im Raum von Lanciauno an der Adriatischen Küste an. Unsere Verbände erzielten durch guttunende Bombentreffer mehrere große Brände und vernichteten Fahrzeuge und Material des Gegners. Unsere Karte zeigt den Raum von Lanciauno, in dem die neuen Angriffe stattfanden.

Neuer Eichenlaubträger

dnb. Führerhauptquartier, 21. April. Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generaloberst Heinrich Gottfried von Vietinghoff, gen. Engel, Oberbefehlshaber einer Armee, als 457. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Schwünge zum Führergeburtstag

dnb. Berlin, 21. April. In diesem Jahr sind dem Führer wiederum zu seinem Geburtstag nicht nur aus weiten Kreisen des deutschen Volkes, sondern auch von ausländischer Seite Glückwünsche in großer Zahl zugegangen. Zahlreiche Staatsoberhäupter und Staatsmänner des Auslandes haben ihre guten Wünsche telegraphisch zum Ausdruck gebracht und viele sonstige führende Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland bedachten den Führer mit Glückwünschen. Die in Berlin beglaubigten ausländischen Missionen brachten durch persönliche Entsendung in das in der Präsidialkanzlei ausliegende Verzeichnis dem Führer ihre eigenen und die Glückwünsche der von ihnen vertretenen Staatsoberhäupter, Regierungen und Völker zum Ausdruck.

Das **W-Banzertor**, **Seidenbante Adolf Hitler** hat dem Führer auch in diesem Jahr zum Geburtstag für das Kriegsmittelmeer des deutschen Volkes eine namhafte Spende zur Verfügung gestellt. Die Führer, Unterführer und Männer des Banzertores haben in den letzten Monaten die Summe von 2.450.000 Reichsmark aus ihren Reihen gesammelt. Die Spende wurde dem Führer an seinem Geburtstag überreicht.

Ernennung Paul Giesler

dnb. München, 21. April. Nach dem Ableben des Staatsministers Günther Adolf Bauger hat der Führer den Gauleiter Paul Giesler zum Bayerischen Staatsminister des Innern sowie zum Gauleiter des Gauess München-Oberrhein ernannt. Der Führer hat ferner Gauleiter Paul Giesler als Nachfolger des verstorbenen Ministerpräsidenten Ludwig Siebert zum Bayerischen Ministerpräsidenten ernannt. Ministerpräsident Paul Giesler bleibt auch weiterhin mit der Führung der Geschäfte des Bayer. Staatsministers für Unterricht und Kultur, des Bayer. Staatsministers der Finanzen und des Bayer. Staatsministers für Wirtschaft beauftragt.

Jüdische Geschäfte in Ungarn geschlossen

am. Budapest, 21. April. Der ungarische Handels- und Verkehrsminister hat die sofortige Schließung sämtlicher jüdischen Kaufhäuser in Ungarn verfügt. Die Schließung der Geschäfte geschah das gesamte Warenlager unter Sperr. Ebenfalls müssen alle im Judentum befindlichen Kaufhäuser geschlossen werden.

Mandator durch Streik ohne Gas

hw. Stockholm, 21. April. Die Streikwelle in England erhielt jetzt weiteren Auftrieb durch den Ausbruch der Arbeiter der Städtischen Gaswerke in Manchester, durch den etwa 200.000 Einwohner betroffen werden. Die Hausheute waren am Freitag ohne Gas, 800 Soldaten sind eingesetzt worden, um das Wert wieder in Gang zu setzen.

Die plutokratischen Volksausbeuter auf Dummenfang

Bluff zur Förderung der Arbeiterfront - Eine „Internationale Arbeiterkonferenz“

ruer. Berlin, 21. April. In Philadelphia ist unter der Bezeichnung „Internationale Arbeiterorganisation“ eine Konferenz aus Delegierten der ältesten Länder und der ihnen hürigen Extraterritorialen zusammengelassen, die nach einer Meinung des Londoner Nachrichtenbüros den Zweck haben soll, den sozialen Standard in der ganzen Welt auf jeden Fall zu heben. Man kann das meinen mit, nicht allerdings vorläufiglich, sondern wirklich, das heißt, daß Einzelheiten erst bekanntgegeben werden können, wenn die Konferenz zu Ende gegangen ist. Dafür hat sich Roosevelt in einer Begrüßungsansprache vor dem Kongress geäußert und sie als ein „Instrument repräsentativen Charakters für die internationale Politik in einer Angelegenheit“ bezeichnet, „in unmittelbarer Verbindung der Arbeiterfront auf diesem Gebiet“ beruht. Kurz vorher wird in der Volksfront auf die Notwendigkeit Bezug genommen, durch „regulären Eintrag der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte und annehmliche Einfuhr für arbeitsfähige Personen“ die Voraussetzungen für einen dauernden Frieden zu schaffen.

In sich liegt in dieser Werbung das treffendste Kriegsalibi, das man von plutokratischer Seite her nur erlangen kann, denn während die dort regierten Völker der verfügbaren Arbeitskräfte oder ihrer angemessenen Entlohnung verheißt, im ganzen also nach den Worten des Präsidenten einen „regulären“ Eintrag zu gewährleisten, gibt es nur in der plutokratischen Welt die „regulären“ Völker und keinesfalls A, B, in Deutschland, so daß demnach auch die Kriegsalibis nicht auf unserer Seite, sondern

ausschließlich auf der Seite unserer Gegner zu finden sind. Aber das hat Roosevelt natürlich nicht zum Ausdruck bringen wollen. Seine Volksfront vertritt vielmehr eindeutig, daß es ihm und der internationalen Arbeiterkonferenz lediglich darum aufkommt, den dritten Akt in der plutokratischen und mit ihnen am gleichen Strang hängenden Sünden erntet die Plutokratie einer arbeitserfreundlichen Einstellung vorzugucken und sie mit dem Versprechen eines „weltumfassenden Friedens“ zu belohnen. Die Plutokratie hat für den jüdisch-plutokratischen Krieg zu begünstigen und Mißverfolgen in der inneren und äußeren Politik ihrer eigenen Regierung abzulenken.

Nur Bestimmen charakterisiert sich dabei um mehr als eine verlogene Illusionsmacht, als die Verbrechen, mit denen man von Philadelphia aus das Arbeiterium für die Zwecke der kapitalistischen Ausbeutung erzwungen verliert, sich nach Inhalt und Umfang der sozialistischen Weltfront, das die jüdisch-plutokratischen Völker, das die jüdisch-plutokratischen Völker doch gerade auszuweisen wollen, gerade lächerlich ausweisen. Roosevelt mag also in seiner Volksfront nach so lauzierend liegen und A, B, die proletarische Bevölkerung aufstellen, „die Volksfront der Völker und ihre Freiheit“ seien das „erste und höchste Ziel jener Mächte, die sich dafür einsetzen, ihre Spur der Volksfront und Volksmethoden von der Erde zu beseitigen“. Bis die ältesten Völker es auch nur zu anständigen ähnlichen Erzeugnissen auf sozialistischen Gebiet gebracht haben werden mit Deutschland, werden sie mehr als einmal die Verbrechen ihrer jüdischen Verbündeten in den aneignungsfähigen Mammothkonzentrationen erkannt haben.

Dramatische See-Luft-Schlacht vor der algerischen Küste

5 Zerstörer und 166 000 BNT ausgeschaltet - 500 erlitten 19 tödliche Minuten

dnb. Berlin, 21. April. Während die anglo-amerikanische Luftwaffe ihre Aktivität in den letzten 48 Stunden vor allem gegen die besetzten Westgebiete richtete, konnten deutsche Zerstörer und Kampfgeschwader den Kampf an zwei verschiedenen Abschnitten der Atlantik außerordentlich wirkungsvolle Schläge ausführen. Ein ganz besonderes wertvoller Erfolg gelang dabei unseren Spezialverbänden zur Bekämpfung von Schiffen im Mittelmeer, die den Nachschubverkehr des Feindes trotz seiner enormen Abwehrbemühungen schon oft genau empfindlich geblieben und schwer geschädigt haben. Als ihr Gegenstück für den Führer können sie jetzt ihre bisher größte Leistung melden: In einer dramatischen See-Luft-Schlacht dicht an der nordafrikanischen Küste vernichtete sie eine auf der Höhe von Alger 2 anglo-amerikanische Zerstörer, 4 Kreuzer mit 29 800 BNT und einen Zerstörer von 8000 BNT. Durch Torpedos und Bomben beschädigten sie außerdem 15 weitere Zerstörer, mit insgesamt 120 000 BNT und durch Zerstörer so erheblich, daß mit der Vernichtung eines großen Teiles dieser Einheiten gerechnet werden kann. In der Nacht zum Freitag richtete sich außerdem ein Großangriff heftiger deutscher Kampfverbände gegen die englische Hafenstadt Hull. Nach den Berichten der Befehlshaber war es eine der wirkungsvollsten Unternehmungen in der jüngsten Phase der „Schlacht um England“.

Der hervorragende Verfechtungsbeitrag vor der algerischen Küste ist um so höher zu bewerten, da er wieder ein ökonomisches, wohl beladenes Geleitz traf. Mit den vier verfeindeten Frachtern von 29 800 BNT und dem Zerstörer von 8000 BNT liefen bedeutende Mengen an Waffen, Munition und Betriebsstoff in die Tiefe. Unter den schwer beschädigten Schiffen befinden sich außerdem 2 große Transporter sowie ein aufammen 20 000 BNT. Im Zeitraum weniger Stunden sind damit für unsere Gegner insgesamt 5 Zerstörer und 20 Kreuzer und Handelschiffe mit 166 000 BNT ganz oder für lange Zeit ausgeschaltet worden.

Der schwere Angriff gegen die ostenglische Hafenstadt Hull entfaltete sich in der Nacht zum Freitag mit einer sehr hochkonzentrierten Seeflieger, wie sie England kaum je zuvor erlebte. Die schlagmächtige harte deutsche Seeflieger waren so überlegt und geschlossenen angelegt, daß der eigentliche Angriff nur von 23.30 bis 0.18 Uhr dauerte. Aber in diesen 19 Minuten ging ein mehrer Sagel schwerer Luftangriff einher, bei dem viele Tausende Brandbomben auf das Hafengebiet und andere Gebiete der Stadt niederkam. Explosionen von großer Heftigkeit erschütterten die Stadt mehrfach heftig, und schon gegen Ende des Angriffs hatten sich gemaltige Flächenbrände entwickelt, die noch aus weiter Entfernung beobachtet werden konnten.

Japan beschleunigt den Ausbau seiner Luftwaffe

Unser Vertreter in Tokio: Flugzeugindustrie arbeitet Tag und Nacht

hwk Tokio, 21. April. Japans heutiger Wahlprogramm aus dem Sektor der Kriegsinstrumente lautet erhöhte Flugzeugproduktion, und vom Arbeiter angehen bis zum Dienstleistungsbereich der japanischen Streitkräfte. Der Reichler, mit diesem Wahlprogramm die größte Singabe gefordert, weiß doch die Nation, daß das Schicksal des Landes nicht allein von der Stärke seiner Luftwaffe abhängt. Seitdem Admiral Shimada als Chef des Admiralstabes beauftragt wurde, sind viele höhere Kommandostellungen, sowohl der Armee als auch der Marine, umbelegt worden. Die Personalbefugnisse, Ernennung des neuen obersten Kommandanten der Armee, Generalstabschef, Generalintendant, Generalinspektor der Armee, Generalintendant des Luftwaffenbauquartiers und gleichzeitig zum Generalinspektor der Armee-Mitarbeiter, daß die Pläne der obersten Militärbehörden Japans, die Luftwaffe so stark wie möglich zu gestalten, konkrete Form angenommen haben.

Aufträge für Rohmaterialien haben die Flugzeugproduktion derzeit angefordert, daß die japanische Luftwaffe bald in der Lage sein dürfte, dem quantitativen Luftkrieg der Briten und Nordamerikaner wirkungsvoll zu begegnen. Die japanische Flugzeugindustrie arbeitet Tag und Nacht mit Eifer, und viele Tausende Brandbomben auf das Hafengebiet und andere Gebiete der Stadt niederkam. Explosionen von großer Heftigkeit erschütterten die Stadt mehrfach heftig, und schon gegen Ende des Angriffs hatten sich gemaltige Flächenbrände entwickelt, die noch aus weiter Entfernung beobachtet werden konnten.

Die Verbindung des Generalstabs mit den einzelnen Abteilungen des Generalstabsministeriums, die für die Flugzeugproduktion verantwortlich sind, und die Vereinbarung der offiziellen Handhabung der einzelnen

Ein Vorspiel der Invasion?

Von Marine-Kriegsberichtern Dr. H. R. Reinhardt

Im Küstenvorfeld der besetzten Westgebiete ist eine erhöhte Aktivität des feindlichen Minenkrieges bemerkbar. Ueberwiegend melden die Sicherungsverbände und Minenschiff-Flotten von Kanal und Biskaya eine erhebliche Steigerung, vielfach sogar eine Verdreifung der Räumefolge, vor allem seit der ersten Woche des Monats März. Dieses Ansteigen der Zahl der von unseren Minenschiffen unschädlich gemachten Feindminen läßt darauf schließen, daß der Gegner in diesem Stadium des Kampfes, das man als Vorphase entscheidungsschwerer Operationen betrachten kann, alles daran setzt, die Bewegungsfreiheit der deutschen Kriegsschiffe- und Geleitzverbände entlang den Küsten der Biskaya und des Kanals zu beschränken.

Will man einen Vergleich zwischen der Absicht dieser Vorfeldoperationen und dem Luftkrieg gegen Landziele ziehen, so könnte man eine Zerschlagung feindlicher Eisenbahnknotenpunkte und Verschiebebahnhöfe und eine Dezimierung des rollenden Materials auf einer Parallele ansehen, denn beide Operationen dienen dem Zweck, den Feind bei der Verschiebung von operativen Reserven, Kampfmitteln und Kampfkraft zu behindern und ihn damit außerstande zu setzen, anrollenden Angriffswegen hinreichend schnell einen eigenen Schwerpunkt entgegenzustellen.

Wenn sich aber der Feind von der Intensivierung seines Minenkrieges eine nachhaltige Beschränkung der deutschen Bewegungen im Küstenvorfeld versprochen hat, so kann man schon jetzt feststellen, daß unsere Minenschiffverbände bisher keinen Augenblick aufgehört haben, die Situation zu beherrschen. Mit anderen Worten: Es ist dem Gegner nicht gelungen, die Schiffbewegungen im Vorfeld der französischen Küsten zu lähmen. Nach wie vor haben unter dem Schutz der bewährten Sicherungsverbände unsere Geleitzüge durch die Dover-Enge, obwohl der Gegner nicht zu neuen Vermutungen, sondern auch durch den Einsatz seiner Schnellboote und Fernkampfbatterien alles tut, um diesen wichtigen Verkehr zu stoppen. Es ist ersichtlich, daß die Ochs halten dieser Verkehrswege sowohl im Hinblick auf die Versorgung des Westens mit Nachschub und Kriegsmaterial wichtig ist, als auch für die Bewegungen der eigenen Seestreitkräfte und ihre Verlegung aus dem heimischen Westen und Gewässern nach den Einsatzzonen an der atlantischen Küste.

Die Minen, die im wesentlichen in diesem Kampf Verwendung finden, sind heute komplizierte Fernzündungsmine, aus Magnetminen genannt im Gegensatz zu den früher hauptsächlich verwandten Kontaktminen, die beim Berühren ihrer empfindlichen Stoßkappen detonieren, werden diese Minen bereits gezündet, wenn das Gefährt eines Eisenschiffes über sie hinwegfährt. Jahre des Krieges, die zugleich ein unablässiger Wettlauf zwischen den deutschen und britischen Speerspitzen in der Abwehr der jeweils letzten Feindkonstruktion und in der Entwicklung neuer, gegen die Räumefahrten des Gegners unempfindlicher Minen waren, haben die Minenwaffe und ihre Geräte zu einer wahren Wissenschaft der Vernichtung werden lassen, die keinen Augenblick in ihrer Fortentwicklung verhielt. Während am Beginn des Krieges die Magnetmine durchweg als Grundmine angewandt wurde, die in flachem Wasser auf dem Grunde liegend detonierte und so den Schiffsboden zersprengte, kann heute die Magnetmine auch als Ankermine auftreten, also in der Form, wie früher nur die Kontaktminen verwandt wurden.

Diese Entwicklung wurde notwendig, weil die Grundminen nur in flachem Wasser, also bis zu etwa 40 Meter Tiefe, auf das Magnetfeld des Schiffsbodens reagierten, in größerer Tiefe jedoch wegen des schwächer werdenden Magnetstroms nicht mehr zu verwenden waren. Die Verwendung der Magnetmine in der Form einer verankerten Mine, die vermöge ihres Auftriebs in gewisser Tiefe unter der Wasseroberfläche steht, ermöglicht nunmehr die Verwendung der Magnetmine auch in größeren Tiefen, die bisher nur verankerten Kontaktminen vorbehalten waren.

Weiter hat die Fortentwicklung der Abwehrgeräte, die jeder neuen Minenkonstruktion des Gegners jeweils auf dem Fuße folgte, dazu geführt, daß zu einer gründlichen Vermeidung heute nicht nur die Verwendung einer einzigen Minenart gehört. Heute gilt ein Seegebiet erst als gründlich vermehrt, wenn etwa zehn bis zwölft verschiedene Minenarten in dem gleichen Raum verwendet werden, von denen jede ein anderes Räumverfahren erfordert und für den Gegner die Verwendung der verschiedenartigsten Geräte notwendig macht. Dabei ist die taktische Absicht, daß eine Mine gewissermaßen die andere schützt und die Minenabwehr zerschlägt, die gerade gegen ihre spezielle Besonderheit ungeschützt sind. Tatsächlich ist es heute kaum mehr möglich, alle durch die Kompliziertheit des modernen Minenkrieges notwendig gewordenen Geräte auf einem Minenschiffbau zu bauen. Es kennzeichnet die derzeitige Situation des Minenkrieges, daß nur etwa 2 v. H. der

AUS DER GAUSTADT

Berufung: Von Sonnabend 2.11 Uhr bis Sonntag 5.18 Uhr. Wandaufgabe: Sonnabend 6.10 Uhr. Wochentags 10.30 Uhr.

Häufige Porträts aus 500 Jahren

C. F. Wehrdt, Ehrenmitglied der Aufklärung



Im Laufe der Zeiten hat es in Halle neben den Gelehrten von höchster Bedeutung manche Abenteuer des Geistes gegeben, die sich weniger durch wissenschaftliche Arbeiten auszeichnen, als dadurch, daß sie die Ständekritik bereichert haben. Die berühmteste, aber auch berühmteste dieser Art war der Theologe Carl Friedrich Wehrdt (1741 bis 1792), den man als das „enfant terrible der Aufklärung“ bezeichnet hat. ...

Frühkartoffelsoße „Burg Giebichenstein“ ...

Im Burggraben wachsen Kartoffeln - Gartenbauverwaltung gewann 18 Mrg. Freiland

Zuerst wird man sie vernichtet haben, die hübschen blauen und gelben Sammelgärten der Giebichensteiner auf den Anlagen vor der Post und den Hochschulen. ...

Dahin kommt der Gemüsebau auf flachem Grund und Boden auf einer immer grüneren Fläche. 1943 umfaßte die Kriegsgemüsefläche im Burggraben des Wehrdtzentrums in der Stadtgärtnerei am Kränzenberg und an anderen Stellen 15 Morgen. ...

Mit Fischbrötchen- und Karussellappell zum Aokplatz!

Der Jahrmarkt beginnt am Sonntag - Sein Programm

Auf dem Aokplatz wird es von morgen bis zum Sonntag in vierzehn Tagen wieder hoch hergehen: endlich kann man das mühsam erarbeitete Jubiläumsgeld ...

Die Gans mehr für den Soldaten!

In den ersten Tagen der praktischen Arbeit an der Reinerziehung der Kleintierhaltung sind hier im ersten ...

Dauerwaren ohne Gewichtszug

Ueber den Verkauf von Dauerwaren, Schinken, Schinkenpökel, Nudelpökel, Rauchpökel und Dauerwaren, sind Untersuchungen ...

Altpapierfammlung läuft bis zum 2. Mai

Der Nationalsozialistische Kulturbund teilt mit:

Der Gaubeauftragte für die Altpapierfammlung hatte die Altpapierfammlung und die Mitglieder der Ausschüsse für Altpapier, Knochen- und Spinnstoffaufbereitung ...

Am Ehrenblatt des Heeres genannt

Oberleutnant und Kampfbereitschafts-Offizier ist in Halle geboren. Er ist ...

Reise - 23 Seiten die

Ein kleines Bündchen liegt vor uns, ein Demarshier, den die Hülse-Jugend ...

Schiffe in der Mülde

Der Altpapierfänger hat die Stationen ...

Chinakammelfang auf früheren Zeitpunkt verschieben

Die Chinakammelfang ...

Rundfunk von heute

Reichsprogramm, 14.15: Allerlei von zwei bis ...

Deutschlandskunde

18.00: „Auch kleine Dinge können uns entzücken.“ ...

Deutsches Wehrziehen in Halle

In Halle wird, wie wir bereits berichteten, an diesen und nächsten Wochenende, auf allen ...

Hallenfliegen der NSFK-Standarte 36

Die NSFK-Standarte 36 Halle führte das diesjährige Hallenfliegen von Hallenflugmodellen ...

Außerarten und Besondere Begegnungen

Der Oberbürgermeister der Stadt ...

Für Zapfzeit vor dem Feinde

Mit dem 22. 2. 44. wurden ausgeschrieben ...

Anst. MNZ-Bilderdienst (Sobhus)

Für die Frau

„Seltener“ sind noch seine Kanten

Kein Mann hat sich der menschliche Körper fertig entwickelt, so beginnt er oft schon gewisse Überwinderungen zu zeigen. Die Jahre, das...

„Seltener“ sind noch seine Kanten. Keiner Mann hat sich der menschliche Körper fertig entwickelt, so beginnt er oft schon gewisse Überwinderungen zu zeigen. Die Jahre, das...

„Seltener“ sind noch seine Kanten. Keiner Mann hat sich der menschliche Körper fertig entwickelt, so beginnt er oft schon gewisse Überwinderungen zu zeigen. Die Jahre, das...

„Seltener“ sind noch seine Kanten. Keiner Mann hat sich der menschliche Körper fertig entwickelt, so beginnt er oft schon gewisse Überwinderungen zu zeigen. Die Jahre, das...

Blick in die Welt

Das Bauerndorf, das Weibbad wurde

Der Zufall entdeckte die Heilquellen von

„Ist, der „Perle des Salzammergutes“

Die Zeit fühlte sich in den letzten, wellenförmigen Strömen und Baranlangen des einjährigen Winteres an der Trauer, der so lange von...

Die Zeit fühlte sich in den letzten, wellenförmigen Strömen und Baranlangen des einjährigen Winteres an der Trauer, der so lange von...

Die Zeit fühlte sich in den letzten, wellenförmigen Strömen und Baranlangen des einjährigen Winteres an der Trauer, der so lange von...

Aus der Wirtschaft

Sorbierung von Weidmännern gehörten auf die Weidmännern, was den Ziel der im Südwest...

Wassersandnachrichten

Table with 2 columns: Station Name and Water Level. Includes entries like Saale, Groitzsch, Bernburg, etc.

Das Bauerndorf, das Weibbad wurde

„Ist, der „Perle des Salzammergutes“

Die Zeit fühlte sich in den letzten, wellenförmigen Strömen und Baranlangen des einjährigen Winteres an der Trauer, der so lange von...

Die Zeit fühlte sich in den letzten, wellenförmigen Strömen und Baranlangen des einjährigen Winteres an der Trauer, der so lange von...

Die Zeit fühlte sich in den letzten, wellenförmigen Strömen und Baranlangen des einjährigen Winteres an der Trauer, der so lange von...

Wassersandnachrichten

Table with 2 columns: Station Name and Water Level. Includes entries like Saale, Groitzsch, Bernburg, etc.

Aus Gau und Reich

Mit dem Ritterzug ausgezeichnet

Das Ritterzug des Offiziers Ritters verließ die Böhmer an Ostern...

Turnen - Sport - Spiel

Begleitet in Westau

Der zweite Teil der Jubiläumseinfahrt des deutschen Amateurbundes...

Freuen-Winterturnen

Zur entzückten Feststellung der besten Freuen-Winterturnerinnen...

Inser Rätsel

el ten vor sollst nem auf eh al te grau du ten ste die in haup und hen

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).

Es wurden geboren:

Klaus, 18. 4. 44. Annemarie Tennstedt geb. Drascher, Heinz Tennstedt, z. Z. im Feld, Halle (S.).



AMTLICHE ANZEIGEN

Reichsdruckerei und Sonderdruckerei... 1. Die Verzugsberechnung... 2. Alle Verbraucher mit Ausnahme...

Do 18 (B) Malderstr. 16. - Ammerding-Wenzel

Reichsdruckerei und Sonderdruckerei... 1. Die Verzugsberechnung... 2. Alle Verbraucher mit Ausnahme...

STELLENGESUCHE

Mügel, kinderlieb, sucht zum 1.5. Pflanzschulung... Chem. techn. Assistentin... Kichenmeisterin...

TAUSCHGESUCHE

Anzug, dunkel, Fig. 200, - Mäschschle, Schuh, 8247 MNZ... Anzug, dunkel, 100, - geg. saub. Daubler, 8246 MNZ...

Möbl. 2-3-Zimmer-Wohnung od. 2-Zimmer-Küche

2-Zimmer-Küche sucht Ehepaar... 1-2 Ilerer Zimmer u. Büroangett... Gut möbl. Zimmer, mögl. Schlaf...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater: Heute, Sonnabend... Wochensplan d. Stadtheater... Theatervorstellung...

DEUTSCHES LEISTUNGS-ERHÜHUNGSWERK

Kreis Halle-Stadt... Gustav-Nachtigall-Str. 11, Z. II, Ruf 309 80/81... Arbeitskameraden der Metall-Betriebe...

STELLENANZEIGEN

Lagerverwalter für die Materiallager eines Oberbau-... Büro u. Werkst. Werkst. Verwalt...

STELLENGESUCHE

Bräutlein (4244) mit Schöner... Berufsschule (37) 10. 8901 MNZ... Chasalia-D-Schule (40) 15.- geg....

KAUFGESUCHE

Kauf. Gr. 46-48, Schuhe, Gr. 42... Eisechne, 20.-, 100.-, 150.-, 200.-... Anzug, gr. 170, 100.-, 150.-...

VERMISSTES

Wer schied, Kiehl? M 5180 MNZ... Wer basset für Herrn Wasche... Krankenfahrstuhl zu mieten oder...

TIERMARKT

Beste ostpreu. u. Weiser Marsch... Bunte, stark gefärbte, sehr hoch...

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Sonntag, den 23. April 1944... Kirchenkreis Halle-Stadt... Kirchenkreis Halle-Stadt...

STELLENGESUCHE

Lehrer, 20.-, 100.-, 150.-, 200.-... Anzug, gr. 170, 100.-, 150.-... Anzug, dunkel, 100, - geg. saub. Daubler...

STELLENGESUCHE

Lehrer, 20.-, 100.-, 150.-, 200.-... Anzug, gr. 170, 100.-, 150.-... Anzug, dunkel, 100, - geg. saub. Daubler...

VERMISSTES

Wer schied, Kiehl? M 5180 MNZ... Wer basset für Herrn Wasche... Krankenfahrstuhl zu mieten oder...

TIERMARKT

Beste ostpreu. u. Weiser Marsch... Bunte, stark gefärbte, sehr hoch...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater: Heute, Sonnabend... Wochensplan d. Stadtheater... Theatervorstellung...



MITTELEUROPEISCHE NATIONALZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 111

HALLE (SAALE)

SONNABEND, DEN 22. APRIL 1944

Die Karte des Tages



Nach einem längeren Zeitraum griffen Verbände deutscher Schlacht- und Kampfflieger feindliche Stützpunkte im Raum von Lanciano an der Adriatischen Küste an. Unsere Verbände erzielten durch guttunende Bombentreffer mehrere große Brände und vernichtete Fahrzeuge und Material des Gegners. Unsere Karte zeigt den Raum von Lanciano, in dem die neuen Angriffe stattfanden.

Neuer Eigenlaubträger

dnb. Berlin, 21. April. Der Führer verlieh das Ehrenkreuz am Ritterkreuz des Deutschen Reiches an Generaloberst Heinrich Gottfried von Vietinghoff, gen. Scheel, Oberbefehlshaber einer Armee, als 457. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Gliedwünsche zum Führergeburtstag

dnb. Berlin, 21. April. In diesem Jahr fand dem Führer wiederum zu seinem Geburtstag nicht nur aus weiten Kreisen des deutschen Volkes, sondern auch von ausländischer Seite Gliedwünsche in großer Zahl zugegangen. Zahlreiche Staatsoberhäupter und Staatsführer des Auslandes haben ihre guten Wünsche telegraphisch zum Ausdruck gebracht und viele sonstige führende Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland gebeten des Tages. Die in Berlin beglaubigten ausländischen Missionen brachten durch persönliche Eintragung in das in der Präsidialkanzlei ausliegende Verzeichnis dem Führer ihre eigenen und die Gliedwünsche der von ihnen vertretenen Staatsoberhäupter, Regierungen und Völker zum Ausdruck.

Das **H.**-Panzerkorps, Leibstandarte Adolf Hitler hat dem Führer auch in diesem Jahr zum Geburtstag für das Kriegswinterfest ein Geschenk überreicht. Die Führer, Unterführer und Männer des Panzerkorps haben in den letzten Monaten die Summe von 2.475.000 Reichsmark aus ihren Reihen gesammelt. Die Summe wurde dem Führer an seinem Geburtstag überreicht.

Ernennung Paul Gieslers

dnb. München, 21. April. Nach dem Ableben des Staatsministers Carl Winterer hat der Führer den Generalleutnant Paul Giesler zum Bayerischen Staatsminister des Innern sowie zum Gouverneur des Gaues München-Oberbayern ernannt. Der Führer hat ferner Generalleutnant Paul Giesler als Nachfolger des verstorbenen Ministerpräsidenten Ludwig Siebert zum Bayerischen Ministerpräsidenten ernannt. Ministerpräsident Paul Giesler bleibt auch weiterhin mit der Führung der Geschäfte des Bayers. Staatsministers für Inneres und Kultur, des Bayers. Staatsministers der Finanzen und des Bayers. Staatsministers für Wirtschaft beauftragt.

Süßliche Geschäfte in Ungarn geschlossen

am. Budapest, 21. April. Der ungarische Handels- und Verkehrsminister hat die sofortige Schließung sämtlicher süßlichen Kaufhäuser in Ungarn verfügt. Mit Schließung der Geschäfte gelang auch das gesamte Warenlager unter Sperr. Ebenfalls müssen alle im Süßengeschäft befindlichen Rundfunkgeräte abgeliefert werden.

Manchester durch Streik ohne Gas

hw. London, 21. April. Die Streikwelle in England erhielt jetzt weiteren Auftrieb durch den Ausbruch der Arbeiter der Städtischen Gaswerke in Manchester, durch den etwa 250.000 Einwohner betroffen werden. Die Gasbehälter waren am Freitag ohne Gas. 800 Soldaten sind eingesetzt worden, um das Werk wieder in Gang zu setzen.

Die plutokratischen Volksausbeuter auf Dummenjag

Bluff zur Förderung der Arbeiterkraft - Eine „Internationale Arbeiterkonferenz“

ru. Berlin, 21. April. In Pilsen delphisch ist unter der Bezeichnung „Internationale Arbeiterorganisation“ eine Konferenz aus Delegierten der alliierten Länder und der ihnen huldigsten Entente-Mächte zusammengetreten, die nach einer Meldung des Londoner Nachrichtenbüros den Zweck haben soll, „den sozialen Standard in der neuen Welt auf jeden Fall zu heben“. Wie man das machen will, wird allerdings vorläufig geheim gehalten. Es heißt nur, daß Einzelheiten erst bekanntgegeben werden können, wenn die Konferenz zu Ende gegangen sei. Dafür hat sich Roosevelt in einer Begrüßungsschrift persönlich an die Konferenz gewandt und sie als ein „Instrument repräsentativen Charakters für die internationale Politik in einer Angelegenheit“ bezeichnet, die „unmittelbar die Wohlfahrt der Arbeiter und die internationale Friedensarbeit auf diesem Gebiet“ berührt. Kurz vorher wird in der Beschriftung auf die Notwendigkeit Bezug genommen, durch „regelmäßigen Einfluß der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte und angemessene Einkünfte für alle arbeitenden Personen“ die Voraussetzungen für einen dauernden Frieden zu schaffen.

Am 1. April liegt in dieser Werbung das treffendste Kriegsfundament, das man von Plutokraten seit der nur erwarteten kann, denn während die den regulären Lohn der verbliebenen Arbeitskräfte oder ihre angemessene Entlohnung verbieten, im neuen also nach den Worten des Präsidenten einem dauernden Frieden entgegenwirken, gibt es nur in der plutokratischen Welt Plünderern und keinefalls a. B. in der Welt der Arbeiter.

ausdrücklich auf der Seite unserer Gegner zu finden sind. Aber das hat Roosevelt natürlich nicht zum Ausdruck bringen wollen. Seine Beschriftung vertritt vielmehr eindeutig, daß es ihm und der internationalen Arbeiterkonferenz lediglich darauf ankommt, den britischen Mächten in den plutokratischen und mit ihnen an gleichen Strängen hängenden Ländern, sondern auch von den vielfachen Mächten und Mischlingen der der inneren und äußeren Politik ihrer eigenen Regierung absulernen.

Für Beginn charakterisiert sich dabei umso mehr als die Besprechung, mit denen man von Pilsen delphisch aus das Arbeiterum für die Zwecke der kapitalistischen Ausbeutung einzufangen vermag, sich nach Inhalt und Umfang gegenüber der sozialen Wirklichkeit im nationalsozialistischen Deutschland, dem einzigen Plutokraten der Welt, der gerade ausstrahlt wollen, geradezu lächerlich ausnehmen. Roosevelt mag also in seiner Beschriftung noch so hartnäckig stehen und a. B. die protestierte Behauptung aufstellen, die Beschriftung der Plünderer und ihre Freiheit seien das erste und höchste Ziel seiner Mächte, die sich dafür einsetzt, jede Spur der Razzien und Razzimethoden von der Erde zu vertilgen. Bis die alliierten Völker es auch nur zu einem näheren ähnlichen Erzeugnisse auf ein sozialistisches Gebiet gebracht haben werden die Beschriftungen ihrer Plünderer, die die Beschriftungen der Plutokraten zentralisieren.

Ein Vorspiel der Invasion?

Von Marine-Kriegsberichtern Dr. H. R. Reinhardt

Im Küstenvorfeld der besetzten Westküste ist eine erhöhte Aktivität des feindlichen Minenkrieges bemerkbar. Ueberstimmend melden die Sicherungsverbände und Minensuchflottillen von Kanal und Biskaya eine erhebliche Steigerung, vielfach sogar eine Verdoppelung der Räumertätigkeit, vor allem seit dem ersten Wochen des Monats März. Dieses Ansteigen der Zahl der von unseren Minensuchverbänden unschädlich gemachten Feindminen läßt darauf schließen, daß der Gegner in diesem Stadium des Kampfes, das man als Vorphase entscheidungsschwerer Operationen betrachten kann, alles daran setzt, die Bewegungsfreiheit der deutschen Kriegsschiffe- und Geleitverbände entlang den Küsten der Biskaya und des Kanals zu beeinträchtigen.

Will man einen Vergleich zwischen der Absicht dieser Vorfeldoperationen und dem Luftkrieg gegen Landziele ziehen, so könnte man eine Zerschlagung feindlicher Eisenbahnknotenpunkte und Verschiebepunkte als taktische Parallele ansehen, denn durch die Operationen dem Zweck, den Feind bei der Verschiebung von operativen Reserven, Kampfmitteln und Kampfkraft zu behindern und ihn damit außerdem zu setzen, anrollenden Angriffsbewegungen hinreichend schnell einen eigenen Schwerpunkt entgegenzustellen.

Wenn sich aber der Feind von der Intensivierung seines Minenkrieges eine nachhaltige Positionierung der deutschen Bewegungen im Küstenvorfeld versprochen hat, so kann man schon jetzt feststellen, daß unsere Minensuchverbände bisher keinen Augenblick aufgehört haben, die Situation zu beherrschen. Mit anderen Worten: Es ist dem Gegner nicht gelungen, die Schiffsbewegungen im Vorfeld der französischen Küsten zu lähmen. Nach wie vor fahren unter dem Schutz der bewährten Sicherungsverbände unsere Geleits durch die Dover-Enge, obwohl der Gegner nicht nur durch die immer neuen Vermutungen, sondern auch durch den Einsatz seiner Schnellboote und Fernkampfbatterien alles tut, um diesen wichtigen Verkehr zu stoppen. Es ist ersichtlich, daß ein Offenhalten dieser Verkehrswege sowohl im Hinblick auf die Versorgung des Westens mit Nachschub und Kriegsmaterial wichtig ist, als auch für die Bewegungen der eigenen Seestreitkräfte und ihre Verlegung aus den heimatischen Werten und Gewässern nach den Einsatzzonen an der atlantischen Küste.

Die Minen, die im wesentlichen in diesem Kampf Verwendung finden, sind heute komplizierte Fernzündungsminen, auch Magnetminen genannt, im Gegensatz zu den in Hinblick auf die Verwendung in Kontaktminen, die beim Berühren ihrer empfindlichen Stößelknöpfe detonieren, werden diese Minen bereits gezündet, wenn das Magnetfeld eines Eisenschiffes über sie hinweggeht. Jahre des Krieges sind ein unablässiger Wettlauf zwischen den deutschen und britischen Sperrspezialisten in der Abwehr der jeweils letzten Feindkonstruktion und in der Erfindung neuer, gegen die Räumverfahren des Gegners unempfindlicher Minen waren, haben die Minenwaffe und ihre Geräte zu einer wahren Wissenschaft der Vernichtung werden lassen, die keinen Augenblick in ihrer Fortentwicklung verhält. Während zum Beispiel bei Beginn des Krieges die Magnetminen als Grundmine angewandt wurde, die in flachen Wasser auf dem Grunde liegend detonierte und so den Schiffsboden zersprengte, kann heute die Magnetmine auch als Ankermine aufsetzen, also in der Form, wie früher nur die Kontaktminen verwandt wurden.

Diese Entwicklung wurde notwendig, weil die Grundminen nur in flachem Wasser, also bis zu etwa 40 Meter Tiefe, auf die Haupttiefe des Schiffsbodens reagierten, in größerer Tiefe jedoch wegen des schwächer werdenden Magnetstroms nicht mehr zu verwenden waren. Die Verwendung der Magnetminen in der Form einer verankerten Mine, die vermöge ihres Auftriebs in gewisser Tiefe unter der Wasseroberfläche steht, ermöglicht nunmehr die Verwendung der Magnetmine auch in größeren Tiefen, die bisher den verankerten Kontaktminen vorbehalten waren.

Weiter hat die Fortentwicklung der Abwehrgeräte, die jeder neuen Minenkonstruktion des Gegners jeweils auf dem Fuß folgte, dazu geführt, daß zu einer gründlichen Vermehrung heute nicht nur die Verwendung einer einzigen Minenart gehört. Heute gilt ein Seegebiet erst als gründlich verminnt, wenn etwa zehn bis zwölf verschiedene Minenarten in dem gleichen Raum verworfen werden, von denen fast jede ein anderes Räumverfahren erfordert und für den Geleiter die Verwendung der verschiedenartigsten Geräte notwendig macht. Dabei ist die taktische Absicht, daß eine Mine gewissermaßen die andere schützt und die Minensuchboote zerschlägt, die gerade gegen ihre spezielle Besonderheit ungeschützt sind. Tatsächlich ist es heute kaum mehr möglich, alle durch die Kompliziertheit des modernen Minenkrieges notwendig gewordenen Geräte auf einem Minensuchboot einzubauen. Es kennzeichnet die derzeitige Situation des Minenkrieges, daß nur etwa 2 v. H. der jetzt



Der algerischen Küste

überlebte 19 holländische Minen

Die algerischen Küste ist ein wichtiger Verkehrsweg für die Bewegung der eigenen Seestreitkräfte und ihre Verlegung aus den heimatischen Werten und Gewässern nach den Einsatzzonen an der atlantischen Küste.

Die Minen, die im wesentlichen in diesem Kampf Verwendung finden, sind heute komplizierte Fernzündungsminen, auch Magnetminen genannt, im Gegensatz zu den in Hinblick auf die Verwendung in Kontaktminen, die beim Berühren ihrer empfindlichen Stößelknöpfe detonieren, werden diese Minen bereits gezündet, wenn das Magnetfeld eines Eisenschiffes über sie hinweggeht.

Japaner beschleunigen den Ausbau seiner Luftwaffe

Ihrer Vertreter in Tokio: Flugzeugindustrie arbeitet Tag und Nacht

hwk. Tokio, 21. April. Japans heutiger Luftwaffenbau ist ein Beispiel für die Beschleunigung der Rüstungsindustrie. Lauter erprobte Flugzeugproduktion, und von Arbeiter angefangen bis zum Oberkommando der japanischen Streitkräfte, dem Kaiser, sind die Bemühungen die größte Industrie zu sein, wie das die Nation, das das Schicksal des Landes nicht zuletzt von der Stärke ihrer Luftwaffe abhängt. Seitdem Admiral Shimada als Chef des Admiralfabes bestellt wurde, sind viele höhere Kommandostellen, sowohl der Armee als auch der Marine, umbelegt worden. Die umlagert bekanntgegebene Ernennung des feindlichen Generalstabes der Armee, Generalleutnant Ushirozu zum Generaldirektor des Armeeluftwaffenbauunternehmens und gleichzeitig zum Generalinhaber der Armeeluftwaffe zeigt, daß die Pläne der obersten Militärbehörden Japans, die Luftwaffe so hart wie möglich zu gestalten, konkretere Formen angenommen haben.

Die Verbindung des Generalstabes mit den einzelnen Abteilungen des Rüstungsministeriums, die für die Flugzeugproduktion verantwortlich sind, und die Vereinfachung der offiziellen Handhabung der einzelnen

Aufträge für Rohmaterialien haben die Flugzeugproduktion bereits beschleunigt, daß die japanische Luftwaffe bald in der Lage sein dürfte, dem quantitativen Rückgang der Briten und Nordamerikaner wirkungsvoll zu begegnen. Die japanische Flugzeugindustrie arbeitet Tag und Nacht mit Doppelkraft, während die Eisenbahn- und Luftwaffenminister des ganzen Landes für den Transport von Material für den Flugzeugbau bereit gehalten werden. Die Beschleunigung von Flugzeugen hat auch viel dazu beigetragen, die Massenproduktion noch rentabler zu gestalten.

Das Training von Piloten verdient besondere Beachtung. Die Luftaufstiege für Junioren, in der Jungen mit den Anfangsregeln der Piloten bekannt gemacht werden, und die Aufstiege der Armee und Marine entlassen in einem endlosen Strom junge ausgebildete Piloten. Die Gegenwart des Rüstungsbaus der Armeeluftwaffenindustrie zeigt das Interesse, das der Militärstab nicht nur von Armee und Marine, sondern auch vom Oberbefehlshaber der gesamten japanischen Streitkräfte, dem Kaiser, entgegengebracht wird.